

Zur Kenntnis einiger in der Methylgruppe trifluorierter aromatischer Basen

VON DER
EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN
HOCHSCHULE IN ZÜRICH
ZUR ERLANGUNG
DER WÜRDE EINES DOKTORS DER
TECHNISCHEN WISSENSCHAFTEN
GENEHMIGTE
PROMOTIONSARBEIT
VORGELEGT VON
RUDOLF AEBERHARD
aus **Zuzwil** (Kt. Bern)

Referent: Herr Prof. Dr. H. E. Fierz
Korreferent: Herr Prof. Dr. L. Ruzicka



ZÜRICH 1939
Diss.-Druckerei A.-G. Gebr. Leemann & Co.
Stockerstr. 64.

Die *Beuchtechtheit* bei *norm. Druck* ist gut bis mäßig. Beiden Farbstoffen aus dem 4-Trifluormethyl-4'-chlor-2-amino-diphenyläther ist sie sehr gut.

Die *Beuchtechtheit* unter *Druck* ist schlecht bis sehr schlecht. Eine Ausnahme machen auch hier wieder die Farbstoffe aus obigem Diphenyläther, welche auch hier eine gute Echtheit aufweisen.

Es ergibt sich also, daß diejenigen Farbstoffe, die den Diphenyläther als Komponente enthalten, in Bezug auf die Beuchtechtheit allen andern weit überlegen sind.

Zusammenfassung

In Anbetracht dessen, daß verschiedene Farbstoffe, welche Trifluormethylgruppen enthalten, sich durch gute Licht- und Chlorechtheit, sowie auch durch leuchtende Töne auszeichnen, wurde eine Reihe neuer, vom Benzotrifluorid sich ableitender Basen hergestellt.

Die hergestellten Basen sind Amino-Sulfone und Amino-Diphenyläther mit Trifluormethylgruppen.

Aus diesen Basen wurde eine Anzahl unlöslicher Azofarbstoffe auf der Faser erzeugt und diese auf ihre färberischen Eigenschaften untersucht. Dabei zeigte es sich, daß diejenigen Farbstoffe, welche einen Diphenyläther als Komponente enthalten, den andern vor allem in der Beuchtechtheit weit überlegen sind.

Es wurde auch gefunden, daß die Trifluormethylgruppe unter gewissen Bedingungen abgespalten werden kann, wobei als Zwischenstufe die Carboxylgruppe auftritt. Dadurch konnte der Beweis erbracht werden, daß die Nitrogruppe in m-Stellung zur CF_3 -Gruppe in den Kern eintritt.